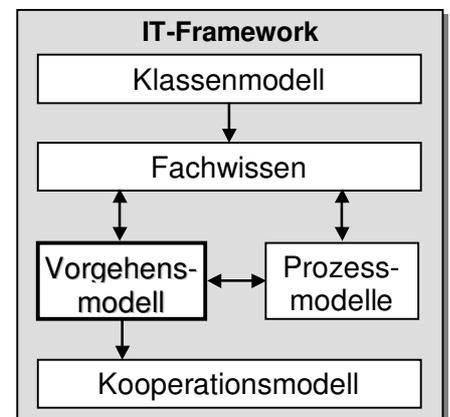


**Motivation** Um Bauprozesse während der Durchführung von Bauprojekten zu optimieren, können viele unterschiedliche Softwaresysteme für den unternehmensübergreifenden Informationsaustausch eingesetzt werden, wie z. B. Ausschreibungsplattformen oder Bauportale. Dadurch ändern sich jedoch die Arbeitsabläufe zur Durchführung der Aufgaben und es müssen unterschiedliche Informationen und Datenformate durch die firmeninternen Anwendungssysteme verarbeitet werden.

Das Ziel der Arbeit war es somit, ein IT-Framework zu entwickeln, welches die Beteiligten eines Bauprojektes bei der Definition und Optimierung ihrer Arbeitsabläufe unterstützt und dafür die Anforderungen und Konfiguration der verwendeten Anwendungssysteme festlegt.

**Ansatz** Um die Arbeitsabläufe und Anwendungssysteme beschreiben zu können, sind zunächst die einflussgebenden Randbedingungen des Bauprojektes zu bestimmen. Hierfür erfolgte eine Analyse typischer Phasen, Organisationsformen, Informationssysteme und Datenstandards in Bauprojekten. Dieses Fachwissen wurde anschließend in einem XML-Dokument abgelegt, dessen Strukturierung auf einem entwickelten Klassenmodell basiert. Die Beschreibung unterschiedlicher Arbeitsabläufe erfolgte durch die Definition von Prozessmodellen, die in einer Bibliothek gespeichert werden können.

**Umsetzung** Die Grundlage des IT-Frameworks bildet ein Vorgehensmodell, welches die Schritte definiert, die zur Beschreibung der Informationsverwaltung in Bauprojekten notwendig sind. Dieses Vorgehensmodell greift dafür auf das entwickelte Fachwissen zurück. Nach der Definition der Projekt-randbedingungen können die Aufgaben ausgewählt werden, die durch den Anwender durchzuführen sind.



**Ergebnis** Als Ergebnis erhält der Anwender ein Kooperationsmodell. Dieses beschreibt zum einen die Dokumente, Schnittstellen, firmeninternen Anwendungssysteme sowie unternehmensübergreifenden Informationssysteme, die für die ausgewählten Aufgaben benötigt bzw. durch diese erzeugt werden. Zum anderen wird zur Beschreibung des Arbeitsablaufs ein Prozessmodell anhand der definierten Randbedingungen aus der Bibliothek ausgewählt und dargestellt. Die Darstellung des Prozessmodells erfolgt in Form einer Ereignisgesteuerten Prozesskette (EPK).

Die Arbeit basiert auf einer fachübergreifenden Diplomarbeit an den Instituten für Baubetriebswesen und für Bauinformatik der TU Dresden.

**Umsetzung:** Dipl.-Ing. Constanze Niedhöfer  
c.niedhoefer@web.de

**Hochschullehrer:** Univ.-Prof. Dr.-Ing. R. Schach  
Institut für Baubetriebswesen  
rainer.schach@tu-dresden.de

**Betreuer:** Dipl.-Ing. Martin Keller  
Institut für Bauinformatik  
martin.keller@cib.bau.tu-dresden.de

PD Dr.-Ing. habil. K. Menzel  
Institut für Bauinformatik  
karsten.menzel@cib.bau.tu-dresden.de